



Neben Marcel Kröger (am Ball) werden drei weitere Spieler dem SSV Kästorf wieder zur Verfügung stehen, wenn heute der BSC Acosta zu Gast ist. Foto: rs24/fk

„Heimspiel-Hattrick“ eröffnet „Marathon“

Fußball-Landesliga Der SSV Kästorf ist heute gegen den BSC Acosta gefordert.

Von Felix Weitner

Kästorf. Startschuss für den „Marathon“: Am heutigen Mittwochabend ist der SSV Kästorf daheim gegen den BSC Acosta (18.30 Uhr) gefordert. Es ist das erste von sechs Wochentagsspielen in Folge, die der SSV zusätzlich zum Programm der Fußball-Landesliga an den Wochenenden bestreiten muss. Das beste Rezept gegen die Belastung: Erfolg.

„Wir müssen da gut reinarbeiten“, verdeutlicht SSV-Trainer Georgios Palanis. Er legt sein Augenmerk dabei auf die drei Heimspiele, die sein Team nun binnen acht Tagen absolviert: Heute kommt der BSC Acosta, Sonntag ist Fortuna Lebenstedt zu Gast, kommenden Mittwoch reist der TSV Hillerse zum Derby an. Vier Punkte seien aus dem „Heimspiel-Hattrick“ das Minimalziel, eigentlich will Palanis aber sechs. „Dann hätten wir 40 Punkte und damit sollte der Klassenerhalt endgültig sicher sein.“

Da trifft es sich gut, dass sich die Personalsituation beim SSV wieder entspannt: Dennis Hoff, Juri Neumann, Marcel Kröger und Alexander Brakowski werden allesamt wieder zur Verfügung stehen – auch Noah Mamalitsidis konnte zumindest wieder individuell trainieren, ein Pflichtspieleinsatz käme für ihn allerdings noch zu früh. Von den vier Rückkehrern und dem restlichen Team erwartet der SSV-Trainer indes etwas: „Das Spielerische kam bei uns zuletzt zu kurz, das müssen wir verbessern.“

Denn Palanis rechnet mit einem schweren Spiel gegen die abstiegsbedrohten Braunschweiger. „Der BSC will selbst Fußballspielen, agiert in einem eingespielten System“, betont Georgios Palanis, der vor dem dribbel- und abschlussstarken Acosta-Stürmer Maik Dragon (7 Tore) warnt. Allerdings sieht der SSV-Coach auch eher die Gäste unter Zugzwang – vielleicht wird Kästorf daher abwartend agieren.

Kompakter stehen – und zurückkommen

Fußball-Oberliga MTV Gifhorn bestreitet nächstes Kellerduell.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Abhaken, nach vorne schauen – und zurückkommen! Das ist die Devise für die Oberliga-Fußballer des MTV Gifhorn im Abstiegskampf. Nur drei Tage nach der enttäuschenden 3:4-Heimschlappe gegen den Vorletzten MTV Eintracht Celle bestreiten die Schwarz-Gelben das nächste Kellerduell. Der Drittletzte tritt am heutigen Mittwoch von 18.30 Uhr an bei Schlusslicht SVG Göttingen an.

„Wenn wir mit leeren Händen nach Hause kommen, dann wird der Druck noch größer“, weiß MTV-Coach Uwe Erkenbrecher, der am Göttinger Sandweg „eine heiße Kiste“ erwartet. „Für mich ist es eine Wundertüte, wie wir nun als Mannschaft zurückkommen“, sagt der Fußballlehrer, der auch in der neuen Saison als Cheftrainer beim MTV fungieren wird (wir berichteten).

Im Klartext: Die Mannschaft ist gefordert, sie muss liefern – und das weiß auch Kapitän Tobias Krull. „Wir müssen ein ganz anderes Gesicht zeigen als gegen Celle“, hebt der Schlussmann hervor: „So wie gegen Celle dürfen wir uns nicht noch einmal präsentieren – das reicht in der Oberliga gegen keinen Gegner.“

Zum Glück spielte die Konkurrenz mit, das rettende Ufer bleibt in Reichweite. „Wenn wir in Göttingen gewinnen, sind wir wieder mittendrin“, meint Krull. „Wir dürfen allerdings nicht wieder so viele Chancen zulassen, das ist der Schlüssel zum Erfolg. Wir müssen hinten einfach wieder kompakter sein.“ Gegen Celle habe das Team zu brav gespielt, „teilweise war das zu sehr Jugendfußball“, so der MTV-Keeper.

Nun gilt es, den Schalter in der ersten Englischen Woche gleich wieder umzulegen. „Die Einstellung, der Kampf werden entscheidend sein. Wir werden unsere Chancen kriegen“, unterstreicht Krull, der sich über die Rückkehr



Gifhorns Kapitän und Torwart Tobias Krull nimmt sein Team in die Pflicht vor der Auswärtspartie beim Letzten SVG Göttingen.

Archivfoto: regio24/Hotop

von Kim Kemnitz nach Verletzungspause freuen darf.

Die Göttinger, die als Letzter bereits zwölf Zähler hinter dem letzten Nichtabstiegsplatz zurückliegen, werden sich vor heimischer Kulisse mit Sicherheit nicht kampflös geschlagen geben. Unter Spielertrainer Nicola Grimaldi, der seit Februar 2018 den Takt am Sandweg vorgibt, hat sich die SVG stabilisiert. „Er versucht als Sechser alles, pusht die Mannschaft. Er hat sie gut im Griff, gibt ihr Feuer. Das Team lebt von der

Moral“, zollt MTV-Coach Uwe Erkenbrecher den Gastgebern Respekt.

Wie gefährlich die Göttinger, die mit Yannik Freyberg oder Josu De Las Heras über hervorragende Einzelspieler verfügen, sein können, zeigte sich bereits im Hinspiel. Da setzte sich der MTV knapp mit 3:2 durch – ein Ergebnis, mit dem die Gifhorer auch diesmal gut leben könnten. „Wenn wir einen dreckigen Sieg holen, dann ist es auch egal“, erklärt MTV-Kapitän Tobias Krull.

Platendorf muss schon wieder ran

Fußball-Bezirksliga

Adenbüttel Rethen mit Personalnot zum Letzten.

Platendorf/Adenbüttel. In seiner dritten Englischen Woche in Folge befindet sich der TuS Neudorf-Platendorf, der am heutigen Mittwochabend abermals ein Nachholspiel in der Fußball-Bezirksliga zu bestreiten hat. Ebenfalls gefordert ist die FSV Adenbüttel Rethen, die jedoch mit Personalnot zu kämpfen hat.

TuS Neudorf-Platendorf – TSV Hellingens (Mi., 18.30 Uhr). Der TuS startete hervorragend in das Kalenderjahr und siegte viermal in Folge. Zuletzt unterlag das Team von Trainer Ralf Schmidt aber dem Kellerkind TSV Vordorf – eventuell auch den vielen Partien in kurzer Zeit geschuldet. „Die Frage ist, wie gut sie das kompensieren können“, sagt Hellingens Trainer Kenny Hülsebusch, warnt seine Elf jedoch: „Platendorf ist aus meiner Sicht eine sehr starke Mannschaft.“

STV Holzland – FSV Adenbüttel Rethen (Mi., 18.30 Uhr). „Unsere Personalsituation ist mehr als eng, muss ich gestehen“, sagt FSV-Co-Trainer Jannik Bruns. Verletzungen, Spätschicht, Seminare, das Reserveteam spielt zeitgleich auch – „es kommt alles zusammen“, erklärt Bruns. Mit Mühe und Not könne Adenbüttel Rethen eine Elf aufbieten. Dementsprechend hält sich die Erwartungshaltung auch in Grenzen. Wenn ein Punkt beim Schlusslicht herauspringt, könne man damit leben. „Wir wollten die Partie auch verlegen. Holzland hat aber keine Termine mehr frei – und es sieht bei denen ähnlich aus“, ergänzt FSV-Co-Trainer Bruns und fügt schmunzelnd an: „Es wird ein interessanter Kick werden.“ Vielleicht müsse auch Adenbüttel Rethens Trainer Marvin Homann wieder die Schuhe schnüren. *sd/juj*



Jannik Bruns

Doppelte Verstärkung für das Oberliga-Team

Badminton Carolin Walkhoff und Björn Momper wechseln zum BV Gifhorn.

Gifhorn. Die Personalplanungen für die kommende Spielzeit waren bei der ersten Mannschaft des BV Gifhorn (Regionalliga) schon wenige Tage nach dem letzten Spiel der Saison 2017/2018 abgeschlossen (wir berichteten). Nun stellte der BV auch für sein Oberliga-Team die personellen Weichen für die neue Punktspielrunde.

Bei den Damen erhält der BVG II Verstärkung durch Carolin Walkhoff, die bei den Meisterschaften ein Doppel mit Lea Dingler aus dem Gifhorer Regionalliga-Team bildet. Wie Teammanager Hans Werner Niesner erklärt, habe Dingler bei der Verpflichtung der 22-jährigen Studentin, die amtierende Landesmeisterin U22 im Dameneinzel ist, vermittelt. Walkhoff spielte

bisher bei Oberliga-Absteiger TV Metjendorf. „Wir hoffen damit, ein weiteres Talent aus Niedersachsen noch weiter entwickeln zu können“, erklärt Niesner.

Auch für den Herren-Bereich gibt es einen Neuzugang: Björn Momper, Heimtrainings-Partner von Marvin Schmidt. Dessen Vater, Michael Schmidt, half dabei, den erfahrenen Niedersachsen-Bremen-Liga-Spieler Momper für einen Wechsel an die Aller zu bewegen. „Er hat für den TuS Hilter fast alle 1. Herren-Einzel in der vergangenen Saison gewonnen“, informiert Niesner. Momper könne zudem „auch für Marvin wichtige Trainingsimpulse nach Absprache mit mir und unserem Mannschaftsführer setzen“, so Niesner, und sei ebenso wie Walk-



Björn Momper kommt vom TuS Hilter zum BV Gifhorn und ist ebenso wie...

hoff in allen drei Disziplinen einsetzbar.

Youngster Marvin Schmidt soll in der kommenden Saison „auf jeden Fall mal in der Ersten schnuppern“, ergänzt Niesner, der die Planungen für das Oberliga-Team damit als abgeschlossen sieht. Die BVG-Zweite setzt sich aus Karen Radke, Michelle Beecken, Carolin Walkhoff sowie Max Schichta, Marvin Schmidt, Jürgen Momper



...Carolin Walkhoff in allen drei Disziplinen einsetzbar. Fotos (2): Niesner

und Rückkehrer Peter Thiele zusammen. Alexander Ohk und Robin Niesner sowie möglicherweise Holger Herbst (zunächst als Stammspieler der dritten Mannschaft vorgesehen) stehen als Aushilfen bereit. Niesner: „Nun gilt es, auch die Dritte zu einem Team zu formen, das eventuell um den Wiederaufstieg in die Niedersachsen-Bremen-Liga mitspielen kann.“

Drei Topteams sind im Einsatz

1. Fußball-Kreisklasse 2 Müden II erwartet MTV II.

Von Daniel Hauer

Gifhorn. Zurück an die Spitze: Der MTV Gifhorn II will die verlorene Tabellenführung der 1. Fußball-Kreisklasse 2 wieder zurückholen – muss dafür aber gegen formstarke Müdener bestehen. Auch Hillers Reserve steht vor einer schweren Prüfung gegen Kästorf.

TuS Müden-Dieckhorst II – MTV Gifhorn II (Mi., 19 Uhr). Der MTV wackelt: Zwei Niederlagen in den letzten drei Wochen kosteten der Oberliga-Reserve die Tabellen-spitze. Und nun geht's zu einem hochmotivierten TuS. „Wir sind alle heiß auf das Spiel. Wenn wir gewinnen, sind wir oben richtig mit dabei“, sagt Müdens Spielertrainer André Wiedenroth.

TSV Hillerse II – SSV Kästorf II (Mi., 19 Uhr). „Das wird ein schwerer Gang für uns“, erwartet Hillerses Co-Trainer Can Özcan, nachdem die Kästorfer am Sonntag den MTV Gifhorn II besiegten: „Die werden mit breiter Brust zu uns kommen.“

SV Westerbeck II – VfL Rötgesbüttel (Mi., 19 Uhr). „Die schweren Wochen liegen vorerst hinter uns“, bemerkt SV-Spielertrainer Roman Samkowitz erleichtert. „Mit Rötgesbüttel haben wir nach der hohen Hinspiel-Niederlage noch eine kleine Rechnung offen.“

VfB Gravenhorst – MTV Isenbüttel II (Mi., 19 Uhr). „Mal sehen, mit welchem Aufgebot Isenbüttel zu uns kommt“, sagt VfB-Trainer Tino Müller zum schwer einschätzbaren Gegner. Seine Mannschaft müsse sich im Vergleich zum jüngsten 2:9 gegen Wagenhoff wieder verbessern – es geht schließlich noch um den Klassenerhalt.

FSV Adenbüttel Rethen II – SV Gifhorn II (Mi., 19 Uhr). Dreimal gewann die FSV-Reserve zuletzt, nun kommt das Schlusslicht. „Zurzeit haben wir das Glück, das uns in der Hinrunde noch fehlte, einfach auf unserer Seite“, findet FSV-Trainer Michael Horst und fordert: „Gegen die SV müssen wir auf jeden Fall gewinnen.“